



Holmen, 29.2.1926

Aktenzeichen: G 145 a

Sehr geehrte Frau Weinerl!

Wir teilen Ihnen mit, daß die  
Grabstätte neben Ihnen im  
Jahre 1911 verstorbenen Kne-  
mann anderweitig besetzt wird.  
Wir bitten Sie höflichst,  
Ihren Gatten hiervon in  
Kenntnis zu setzen.

Mit vorzüglicher  
Respektion!

*Göggel*  
Datenschreiber





田中食品

TANAKA SHOKUHIN CO.

Zinsen, Higashi-Kannon-cho

Firma

Bong-Warner - Uelsho

D-6900 Heidelberg

Postfach 147

1000-WADME...  
MEI 1977

28. Juli 1977	
1	11
2	11
3	11
4	11
5	11
6	11
7	11
8	11
9	11
10	11
11	11
12	11
13	11
14	11
15	11
16	11
17	11
18	11
19	11
20	11
21	11
22	11
23	11
24	11
25	11
26	11
27	11
28	11
29	11
30	11
31	11

Sehr geehrte Herren,

wir jetzt Deutsch schreiben  
weil wir jetzt haben einen Deutsch-  
Katalog und bestellen

60 Runde Dosen?

so umgehend wir geschuld.

Mit freundlichen Grüßen

K. [Signature]

was will die?  
Vermitteln 50 Kugellager!  
[Signature]



Bericht 13  
-----

Gegen den Kostenschuldner  
August Schultze  
konnte ich nicht vorgehen,  
weil er sich bereits in einer  
anderen Kostensache  
erhängt hatte.  
Nachdem ich diese Feststellung  
gemacht hatte,  
verließ ich den Ort des  
Schreckens und ging haarsträubend  
nach Hause.-

O. Peter Meiser



## *Verordnung*

*Für Geburten sind die Wochentage  
Dienstag und Donnerstag  
morgens 9-12 Uhr  
festgesetzt.*





Sehr geehrter Herr Monach!

Auf Ihren Brief hin teilen wir Ihnen mit, daß unsere Rathausuhr **r e g e l m ä ß i g** geht. Es fehlen nur die Zeiger!

Mit vorzüglicher Hochachtung!

*Maier*

Ratschreiber



Bürgermeisteramt  
Langenbrücken/B.

-7. Okt. 1923

Benedictliche Beglaubigung.

Das Bürgermeisteramt bestätigt hierdurch, daß die Bürgerin Mathilde **M o o h** von Hatten befallen ist. Da dieselbe einen anständigen Lebenswandel führt, kann man ihr Gift geben.

*Urban Bender  
Bürgermeister*



Die Ratschreiber  
sind befugt:

-9. Okt.



Öffentliche Bekanntmachung  
für  
Stellwerk VI.

Der Hilfsbetriebsassistent Ludwig **H u b e r** wird in eine Geldstrafe von **24 Mark** genommen, weil er statt um **6 Uhr** um **8 Uhr** betrunken zum Dienst erschienen ist.

Der Bahnhofsvorsteher

*Josef Läufer*



**DRINGEND**

26.5.1928

Leumundszeugnis

Der Heinrich Linke ist seiner Bildung entsprechend ein dummer Mensch. Mütterlicherseits ist ihm nichts nachzusagen, väterlicherseits aber sauft er. Leumund hat er fast gar keinen mehr. Er macht zunächst einen ungünstigen Eindruck, verliert aber bei näherer Bekanntschaft.

*Linke*

W-B.-Nr. 117
Kenn-Nr. A 117
dat. 3. Juni 1928
H. W. Weisbach
PSL. M. B. Prop.